

Gewalt ist keine Lösung

■ **Kaltenkirchen.** Bis vor wenigen Monaten war der 15-jährige Jan für Eltern, Lehrer und Mitschüler ein Sorgenkind. Konflikte löste er oft mit Pöbeleien und Fäusten. Doch das ist nun dank der Teilnahme an einem Anti-Aggressionstraining vorbei. Organisiert wurde der Kursus von der Kaltenkirchener Dienststelle des Jugendamtes.

„Heute brauche ich keine Gewalt mehr, um mit Problemen fertig zu werden. Das habe ich in dem Seminar gelernt“, freut sich Jan. Der Kursus dauerte drei Monate. Neben dem 15-Jährigen machten noch drei weitere Jugendliche aus Kaltenkirchen mit, die ebenfalls durch körperliche Übergriffe auffällig geworden waren.

Geleitet wurde das Training von dem Kieler Michael Mohr, Mitarbeiter des Instituts Konfliktkompetenz und Opferempathie, kurz KO-Institut. In Einzel- und Gruppengesprächen erforschte der Sozialpädagoge die Ursachen für die erhöhte Gewaltbereitschaft. In Jans Fall waren es vor allem Probleme im direkten sozialen Umfeld, mit denen der Jugendliche nicht umgehen konnte. „Ich war unsicher, hatte kein Selbstbewusstsein und konnte mich bei Streit nicht mit Worten wehren“,



Jan (rechts) wurden von Michael Mohr klare Grenzen aufgezeigt. Foto ach

berichtet er.

Mit Michael Mohrs Unterstützung lernte er, sein Selbstwertgefühl zu steigern. Außerdem wurden in Rollenspielen zahlreiche Konfliktsituationen nachempfunden, bei denen die Jungen früher ausgerastet wären. Dabei lernten sie, sich besser zu artikulieren und Argumente zu gebrauchen - statt Gewalt. „Von Woche zu Woche steigerte sich mein Selbstbewusstsein. Ich war stolz, dass ich nur mit Worten einen Streit verhindern konnte. Ein völlig neues Gefühl“, erzählt Jan.

Auch seine schulischen Leistungen verbesserten sich. Am glücklichsten ist der 15-Jährige jedoch, dass ihn seine Mitschüler und Lehrer dank seiner Wandlung mehr respektieren. Nun will er alles daran setzen, einen guten Schulabschluss zu machen. „Danach möchte ich eine Maurerlehre beginnen.“

Glücklich über den Erfolg des Trainings ist auch Jugendamt-Mitarbeiter Ralf Keller. „Ich bin stolz auf Jan. Er ist nicht wiederzu-

erkennen.“

Den Kontakt zu Keller hatten Jans Lehrer geknüpft. Sie waren mit dem Schüler überfordert gewesen. Die Kosten

für das 30-stündige Anti-Aggressionstraining übernahm das Jugendamt.

Vermittlung von Ehrenamt

■ **Kaltenkirchen (pjm)** Die Freiwilligenbörse Kaltenkirchen lädt zu ihrer Sprechstunde am Donnerstag, 12. Juni, von 16 bis 18 Uhr in den TriO (Treffpunkt im Ort) an der Hamburger Straße 66 ein. Bei dieser Sprechstunde werden ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen und Institutionen angeboten und an Menschen mit einem Interesse an ehrenamtlicher Arbeit vermittelt.

Vortrag über eine Heilige

■ **Kaltenkirchen (pa)** Die Landfrauen aus Kaltenkirchen und Umgebung kommen am Mittwoch, 4. Juni, 14.30 Uhr im Bürgerhaus zusammen. Der Norderstedter Pastor Gunnar Urbach ist eingeladen. Er wird über das Schaffen von Hildegard von Bingen referieren. Diese lebte von 1098 bis 1179 und war erste Naturforscherin, Ärztin, Dichterin und Komponistin. Gäste sind willkommen.

Ökumenischer Gottesdienst

■ **Henstedt-Ulzburg (pa)** Zur Amtseinführung von Bürgermeister Stefan Bauer wird es am Sonntag, 1. Juni, 15 Uhr in der Erlöserkirche einen ökumenischen Gottesdienst geben. Alle Kirchengemeinden werden mitwirken.